



Schriftlicher Teil der Jägerprüfung 2019

1. Termin

am 07.02.2019

Bearbeitungszeit: 100 Minuten

Vom Bewerber/von der Bewerberin zu beachten:

1. Vollständigkeit des Fragebogens (Fragen 1 bis 100, Seiten 1 bis 19) überprüfen!
2. Kennziffer in das „Antwortblatt“ nach Angabe der Prüfungsaufsicht eintragen.
3. Für alle Fragen sind mehrere mögliche Antworten vorgedruckt, von denen eine oder mehrere richtig sein können. Bei einigen Fragen ist speziell angegeben, wie viele Ankreuzungsmöglichkeiten richtig sind.

Jeweils richtige Antworten sind in das Antwortblatt durch Ankreuzen der Felder unter den Buchstaben a, b, c, d, e, f hinter den jeweiligen Fragen-Nummern einzutragen.

Sollten Sie eine Korrektur vornehmen wollen, malen Sie das falsch angekreuzte Feld aus und kreuzen dann das richtige Feld an.

Das Prüfungsergebnis wird nur aufgrund der Angaben auf dem „Antwortblatt“ ermittelt.

4. Das Antwortblatt ist der Prüfungsaufsicht auszuhändigen. Der Fragebogen verbleibt beim Prüfling.
5. Die Fragen sind unter Berücksichtigung der in Bayern geltenden rechtlichen Bestimmungen zu beantworten.

1. Sachgebiet: Jagdwaffen, Jagd- und Fanggeräte

1.

Welche der aufgeführten Waffenarten haben ein Magazin, von dem aus eine Patrone direkt ins Patronenlager befördert wird?

- a) Büchsen mit Blockverschluss
 - b) Selbstlade-Pistolen
 - c) Kipplaufgewehre
 - d) Repetierbüchsen
-

2.

Was versteht man unter dem Begriff "Hülsekopf"?

- a) Das Teil des Verschlusses, in dem der Lauf eingeschraubt ist
 - b) Das Vorderteil der Büchsenpatrone
 - c) Das zugefaltete Ende der Schrotpatrone
 - d) Das Geschoss einer Revolverpatrone
-

3.

Welche der nachgenannten Aufgaben haben die Züge und Felder im Lauf?

- a) Drehung des Geschosses zur Stabilisierung der Flugbahn
 - b) Vergrößerung des Schusskanals im Wildkörper
 - c) Verhinderung des Überschlagens des Geschosses nach Verlassen des Laufes
-

4.

Wo befindet sich das Patronenlager einer Repetierbüchse?

- a) Im Verschluss
 - b) Unter der Kammer
 - c) Im Lauf
-

5.

Für welche Art von Kurz Waffen sind Patronen mit einer Rille am Hülsenende i. d. R. bestimmt?

- a) Selbstlade-Pistole
 - b) Revolver
-

6.

Was bedeutet die Patronenbezeichnung 6,5 x 68 R?

- a) Kaliber 6,5 mm, Hülsenlänge 68 mm, Patrone mit Rand
 - b) Hülsenlänge 6,5 cm, Kaliber 0,68 Zoll, Randfeuerpatrone
-

7.

Welche der aufgeführten Patronen hat die größere Rasanz?

- a) 6,5 x 68 Teilmantelspitz, Geschossgewicht 6 g
 b) 7 x 57 Kegelspitz, Geschossgewicht 10,5 g
-

8.

Welche Waffe ist für eine Ansitzdrückjagd auf Schalenwild am sinnvollsten?

- a) Selbstladebüchse Kal. 30-06 mit offener Visierung
 b) Drilling Kal. 8x57IRS und 16/70 mit Zielfernrohr 8x56
 c) Repetierbüchse Kal. .308 Win. mit Zielfernrohr 2,5-10x56
-

9.

Wie weit ist ein breitstehender Rehbock etwa entfernt, wenn er beim Anvisieren durch ein Zielfernrohr mit 6 facher Vergrößerung mit Absehen 1 den Zwischenraum zwischen den Querbalken gerade ausfüllt?

- a) Etwa 50 m
 b) Etwa 100 m
 c) Etwa 200 m
-

10.

Welchen Lauf einer handelsüblichen Doppelbüchse löst der vordere Abzug aus?

- a) Den rechten Lauf
 b) Den linken Lauf
-

11.

Lassen sich in einem Repetierer mit Kaliber 7 x 57 auch Patronen des Kalibers 8 x 57 verschießen?

- a) Ja
 b) Nein
-

12.

Für die Verwendung von Büchsenpatronen auf zum Hochwild zählendes Schalenwild wird neben der Anforderung an die Auftreffwucht auch ein Mindestkaliber von 6,5 mm verlangt. Liegt die Patrone .270 Winchester über diesem Mindestkaliber?

- a) Ja
 b) Nein
-

13.

Wie lange gilt eine in die Waffenbesitzkarte eingetragene Erlaubnis zum Erwerb eines Revolvers?

- a) Zeitlich unbegrenzt
 b) 1 Jahr
 c) 3 Jahre
-

14.

Was wird beim amtlichen Beschuss einer Langwaffe geprüft?

- a) Schussleistung
 - b) Materialfestigkeit
 - c) Drall-Länge
 - d) Durchschlagskraft der Geschosse
 - e) Maßhaltigkeit
-

15.

Gemäß Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) darf nur die für die jeweilige Schusswaffe bestimmte Munition in einwandfreiem Zustand verwendet werden. Welche Aussagen hierzu sind richtig?

- a) Vor dem (erstmaligen) Gebrauch sind die Kaliberangabe auf der Waffe und die der Munition auf Übereinstimmung zu prüfen
 - b) Feucht gewordene Munition muss vor der Verwendung getrocknet werden
 - c) Nicht identifizierbare Munition darf nicht verwendet werden
 - d) Patronen, die für die jeweilige Waffe nicht geeignet sind, passen grundsätzlich nicht in das Patronenlager
-

16.

Welche der nachgenannten Aussagen zu Notwehr sind richtig?

- a) Ein Schusswaffeneinsatz kann dann rechtmäßig sein, wenn er das letzte geeignete Mittel ist, um einen gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriff abzuwenden
 - b) Flinten dürfen in Notwehrsituationen nicht verwendet werden
 - c) Unter Notwehr wird die Verteidigungshandlung verstanden, die zur Abwendung eines gegenwärtigen und rechtswidrigen Angriffs von sich erforderlich ist
 - d) Auch wenn es die Umstände erlauben, brauchen Sie in keinem Fall vor dem Schusswaffengebrauch im Notwehrfall durch Zuruf, Warnschuss oder auf andere Weise zu warnen
 - e) Unter Notwehr wird auch die Verteidigungshandlung verstanden, die zur Abwendung eines gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriffs von einem anderen erforderlich ist (sog. Nothilfe)
-

2. Sachgebiet: Biologie der Wildarten

17.

Welche der nachgenannten Tierarten können sich kreuzen?

- a) Muffelwild mit Hausschafen
 - b) Steinmarder mit Baummarder
 - c) Schwarzwild mit Hausschweinen
 - d) Birkwild mit Auerwild
 - e) Rebhuhn mit Wachtel
-

18.

Welche der nachgenannten Schalenwildarten werfen ihren Kopfschmuck nicht ab?

- a) Gamswild
 - b) Sikawild
 - c) Steinwild
 - d) Muffelwild
-

19.

Welche der nachgenannten Schalenwildarten besitzt im Oberkiefer Schneidezähne?

- a) Rotwild
 - b) Muffelwild
 - c) Schwarzwild
-

20.

Welche der nachgenannten Lautäußerungen kommen beim Rotwild vor?

- a) Schrecken
 - b) Blasen
 - c) Mahnen
 - d) Fiepen
-

21.

In welchem der nachgenannten Monate hat ein alter Rothirsch sein Geweih gewöhnlich fertig verschlagen (verfegt)?

- a) Juni
 - b) August
 - c) Oktober
-

22.

Welche Aussagen treffen auf die Lebensweise des Rotwildes zu?

- a) Es äst selektiv vorzugsweise Knospen und Kräuter
 - b) Rotwild ist von Natur aus tagaktiv
 - c) Die stärksten Hirsche stehen das ganze Jahr bei den Kahlwildrudeln
 - d) Rotwild reduziert im Winter seinen Stoffwechsel, um Energie zu sparen
 - e) Rotwild meidet offenes Gelände
 - f) Das Leittier ist immer ein führendes Stück.
-

23.

Welcher der nachgenannten Lebensräume ist für das Damwild am besten geeignet?

- a) Große geschlossene Nadelwaldungen im Mittelgebirge
 - b) Großflächiges Wiesen- und Ackerland mit Hecken, Sträuchern und kleineren Feldgehölzen
 - c) Mischwaldungen in Gemengelagen mit Feld- und Wiesenflächen
-

24.

Rehkitze werden überwiegend im Mai gesetzt. Wie lange werden sie normalerweise gesäugt?

- a) 2 bis 3 Monate
 - b) 5 bis 6 Monate
 - c) 9 bis 10 Monate
-

25.

Wann ist der Zahnwechsel beim Rehwild in der Regel beendet?

- a) Bei einem Alter von etwa 8 Monaten
 - b) Bei einem Alter von etwa 14 Monaten
 - c) Bei einem Alter von etwa 18 Monaten
 - d) Bei einem Alter von etwa 24 Monaten
-

26.

Wer führt beim Gamswild gewöhnlich das Scharwild an?

- a) Geiß
 - b) Alter Bock
 - c) Junger Bock
-

27.

Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Im Februar geborene Frischlinge können noch im gleichen Jahr rauschig werden
 - b) Schwarzwild wird frühestens im zweiten Lebensjahr (als Überläufer) erstmals rauschig
 - c) Schwarzwild wird frühestens im dritten Lebensjahr (als Bache) erstmals rauschig
-

28.

Wie viele Junghasen setzt die Feldhäsin in der Regel in einem Satz?

- a) 2 bis 4
 - b) 5 bis 8
 - c) 9 bis 11
-

29.

Wie lange werden die jungen Feldhasen von der Häsin gesäugt?

- a) Etwa 3 Wochen
 - b) Etwa 6 Wochen
 - c) Etwa 9 Wochen
-

30.

Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Wildkaninchen leben gesellig in Baukolonien zusammen
 - b) Wildkaninchen leben als Einzelpaare in separaten Bauen
 - c) Alte Rammler leben als Einzelgänger außerhalb des Baues
-

31.

Welche Wildart brütet auf Bäumen und in Kolonien?

- a) Kolkrabe
 - b) Graureiher
 - c) Ringeltaube
-

32.

Welche der nachgenannten Wildarten brütet in der Regel – auch wenn das Erstgelege nicht zerstört wurde – mehrmals im Jahr Junge aus?

- a) Auerwild
 - b) Mäusebussard
 - c) Ringeltaube
 - d) Rebhuhn
-

3. Sachgebiet: Rechtliche Vorschriften

33.

Darf eine Person, die an Tierbeobachtungen interessiert ist, das Gebiet einer Lachmöwenkolonie während der Brutzeit ohne behördliche Erlaubnis betreten, um mit ihrer Videokamera Aufnahmen vom Aufzuchtgeschehen zu machen?

- a) Ja
 b) Nein
-

34.

Welche der nachgenannten Dokumente sind Voraussetzung für die erstmalige Erteilung eines Jahresjagdscheins?

- a) Waffenbesitzkarte
 b) Jägerprüfungszeugnis
 c) Nachweis einer ausreichenden Jagdhaftpflichtversicherung
 d) Nachweis über eine bestehende Jagdgelegenheit
-

35.

Welche der nachgenannten Wildarten dürfen in Bayern nach Teilnahme an einem Lehrgang für die Fallenjagd ohne besondere behördliche Erlaubnis im Rahmen ihrer Jagdzeiten gefangen werden?

- a) Schwarzwild
 b) Fuchs
 c) Wildkaninchen
 d) Rabenkrähe
 e) Dachs
 f) Fasan
-

36.

Welche Jagdarten liegen vor, wenn bei einer Jagd 12 Schützen und vier Treiber teilnehmen und zwei frei jagende Jagdterrier dabei verwendet werden?

- a) Drückjagd
 b) Treibjagd
 c) Gesellschaftsjagd
-

37.

Welche der nachgenannten Aussagen zur Abschussplanung im Gemeinschaftsjagdrevier ist richtig?

- a) Der Abschussplan wird allein vom Revierinhaber aufgestellt
- b) Der Abschussplan ist vom Revierinhaber im Einvernehmen mit dem Jagdvorstand aufzustellen
- c) Der Abschussplan ist vom Revierinhaber im Einvernehmen mit dem Hegegemeinschaftsleiter aufzustellen
- d) Der Abschussplan ist vom Revierinhaber im Einvernehmen mit dem Jagdvorstand und dem zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aufzustellen
-

38.

Wann kann die Untere Jagdbehörde Einblick in die Streckenliste verlangen?

- a) Ausschließlich zum Ende eines Jagdjahres
- b) Zum Ende einer Pachtperiode
- c) Jederzeit
-

39.

Muss der Revierinhaber eines Gemeinschaftsjagdreviers, der auf einer Viehweide eine Kanzel errichten will, die Einwilligung des Grundstückseigentümers einholen?

- a) Ja
- b) Nein
-

40.

Ein angeschossener Fuchs verendet in einem eingezäunten mit einem Wohnhaus bebauten Grundstück am Rande der Ortschaft. Der Grundstückseigentümer verwehrt Ihnen als Revierinhaber den Zutritt und möchte den Fuchs behalten. Darf er die Herausgabe verweigern?

- a) Ja
- b) Nein
-

41.

Darf der Grundstückseigentümer zur Verhütung von Wildschäden Wild von seinem Grundstück verscheuchen?

- a) Ja
- b) Nein
-

42.

Wem steht das Aneignungsrecht an einem auf einer Kreisstraße überfahrenen Reh zu?

- a) Der Straßenbauverwaltung
- b) Stets dem Revierinhaber, in dessen Revier die Polizeistation sich befindet, bei der das Reh abgegeben wurde
- c) Dem Revierinhaber, durch dessen Revier die Straße führt, auf der das Reh überfahren wurde
- d) Dem Kraftfahrer, der durch den Unfall erheblichen Schaden erlitten hat
-

43.

Wann liegt eine missbräuchliche Wildfütterung des Rehwilds vor?

- a) Wenn bei Frost und Schnee nur Heu vorgelegt wird
 - b) Wenn überwiegend Kraffutter mit hohem Stärkegehalt gereicht wird
 - c) Wenn zur Vermeidung von Wildschäden außerhalb der Notzeit gefüttert wird
 - d) Wenn durch die Fütterung allgemein das Hegeziel gefährdet wird
 - e) Wenn trotz Fütterung kümmernde Stücke erlegt werden
-

44.

Zu welchen Jahreszeiten dürfen Rohr- und Schilfbestände in Flüssen oder Altwässern nicht gemäht werden?

- a) In der Zeit vom 1. März bis 30. September
 - b) In der Zeit vom 1. Oktober bis 28. Februar
 - c) In der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober
-

45.

Ein Feldrain ist mit einer Hecke aus Schlehe und Weißdorn bestockt. Der Grundbesitzer empfindet diese Hecke als störend. Deswegen rodet er die Fläche und brennt den restlichen Bewuchs nieder. Ist dies zulässig?

- a) Ja
 - b) Nein
-

46.

Welche Aufgaben hat die „Kundige Person“?

- a) Vom Erleger Erkenntnisse über das Verhalten des Stückes vor dem Schuss einholen
 - b) Wildkörper auf bedenkliche Merkmale untersuchen
 - c) Entscheidung treffen, ob Wildbret bedenkenlos verwertet werden kann
 - d) Bei Vorliegen bedenklicher Merkmale die Fleischuntersuchung durchführen
 - e) Vermarktung des Wildbrets übernehmen
-

47.

Was zählt nach den Fleischhygienevorschriften als „kleine Menge“ bei der Vermarktung von Wildbret?

- a) Höchstens drei Stücke einer Wildart
 - b) Die Strecke eines Jagdtages
 - c) Ein Zehntel der üblichen Jahresstrecke im Revier
-

48.

Was ist nach den nationalen Vorschriften der Fleischhygiene unter „Erlegen“ zu verstehen?

- a) Töten von Wild ausschließlich durch Kugel- oder Schrotschuss
 - b) Wildtötung durch Verkehrsunfall
 - c) Töten von Wild nach jagdrechtlichen Vorschriften
-

4. Sachgebiet: Wildhege, Jagdbetrieb und jagdliche Praxis

49.

Wozu dienen Pirschwege?

- a) Dem Vorbereiten eines Jägernotweges
 - b) Dem geräuschlosen Anpirschen
 - c) Dem Raubwildfang in Fanggärten
-

50.

Ein 4-jähriger Rothirsch zeigt auf der rechten Stange einen Kronenzehner, die linke Stange ist über dem Augsprosse sichtbar abgebrochen. Ist der Abschuss dieses Hirsches allein wegen der abgebrochenen Stange notwendig?

- a) Ja
 - b) Nein
-

51.

Warum ist die Zuwachsrate beim Gamswild im Hochgebirge geringer als bei anderen Schalenwildarten?

- a) Späte Geschlechtsreife
 - b) Witterungsbedingte Verluste
 - c) Intensive Sonneneinstrahlung (UV-Faktor)
-

52.

Welche Aussagen enthalten die „Empfehlungen zur Reduktion überhöhter Schwarzwildbestände“?

- a) zur Hauptschadenszeit Anlage von Ablenkfütterungen im Feld
 - b) Kirrmenge begrenzen auf 1kg je Kirrung
 - c) Abstimmung der Kirrtätigkeit innerhalb der Schwarzwildarbeitsgemeinschaften
 - d) Beimischung tierischer Futtermittel zur Kirrung, um Attraktivität zu erhöhen
 - e) Keine Kirrung im Feld bis zum Abernten der Felder
-

53.

Welche der nachgenannten Pflanzen sind als natürliche Winteräsung für Schalenwild besonders geeignet?

- a) Weidenröschen
 - b) Erle
 - c) Brombeere
 - d) Heidelbeere
 - e) Ginster
-

54.

Von welcher der nachgenannten Wildarten werden Bruthütten oder Brutkörbe angenommen?

- a) Rebhühner
 - b) Stockenten
 - c) Milane
 - d) Graureiher
-

55.

Welche der nachgenannten Aussagen zur Borelliose ist richtig?

- a) Die Borelliose kann von Zecken auf den Menschen übertragen werden
 - b) Gegen die Borelliose beim Menschen gibt es in Deutschland einen gut wirksamen Impfstoff
 - c) Da die Borellioseerkrankung maximal nur die Symptome einer Grippeinfektion zeigt, ist sie keine beachtenswerte Erkrankung
-

56.

Wie verlassen die reifen Larven der Hautdasselfliege ihr Wirtstier?

- a) Durch den Äser.
 - b) Durch die Decke.
 - c) Mit der Losung.
 - d) Durch den Windfang.
-

57.

Zu welcher Zeit kann man beim Rehwild anhand von Lautäußerungen erkennen, ob ein Stück von Rachendasseln befallen ist?

- a) Mai/Juni
 - b) September/Oktober
-

58.

Welche Aussagen zur Aujeszky'schen Krankheit (Pseudowut) sind richtig??

- a) Die Aujeszky'sche Krankheit ist auch für den Menschen gefährlich.
 - b) Bei Hunden und Katzen endet eine Infektion tödlich.
 - c) Wildschweinbestände können geimpft werden.
 - d) Die meisten Wildschweine verenden als Folge einer Infektion.
 - e) Die Aujeszky'sche Krankheit ist eine anzeigepflichtige Wildseuche.
-

59.

Wodurch lassen sich im Juni Rehböcke bestätigen?

- a) Plätzstellen
 - b) Fegestellen
 - c) Schrecken
 - d) Hexenringe
-

60.

Sie sitzen im Winter am Waldrand auf Fuchs an, führen eine Doppelflinte und haben Mauspfeife und Hasenquäke bei sich. Auf etwa 60 m schnürt auf der Wiese vor Ihnen ein Fuchs vorbei. Was ist am erfolgversprechendsten?

- a) Sofort auf den Fuchs schießen
 - b) Mit der Mauspfeife den Fuchs zum Erlegen heranlocken
 - c) Mit der Hasenquäke den Fuchs zum Erlegen heranlocken
-

61.

Welche der nachgenannten Schüsse gelten als nicht weid- bzw. tierschutzgerecht

- a) Büchenschuss spitz von hinten auf ein äsendes Schmalreh auf eine Entfernung von 60 m
 - b) Schrotschuss von hinten auf eine abstreichende Stockente bei einer Entfernung von etwa 25 m
 - c) Schrotschuss auf einen in 50m Entfernung vorbeilaufenden Fuchs
-

62.

Was bedeutet es, wenn sich ein beschossenes Stück Rotwild vom Rudel trennt?

- a) Zeichen für eine schwere Schussverletzung
 - b) Fehlschuss
 - c) Streifschuss
-

63.

Vom Anschuss eines Rehbockes weg findet sich anfangs viel und dann immer weniger hellroter, blasenloser Schweiß, von dem nach etwa 100 m nur noch selten ein Tropfen zu finden ist. Welcher Schuss kann demzufolge vermutet werden?

- a) Leberschuss
 - b) Herzschuss
 - c) Lungenschuss
 - d) Wildbretschuss
-

64.

Welche Merkmale lassen Wildbret als gesundheitlich bedenklich erscheinen?

- a) Einzelne kleine Eiterherde der Lunge
 - b) Schwellungen von Gelenken
 - c) Erhebliche Gasbildung im Darmbereich mit Verfärbung der inneren Organe
 - d) Befall mit Rachendasseln
 - e) Erhebliche Abmagerung
 - f) Offener Knochenbruch als Folge der Todesflucht
-

5. Sachgebiet: Jagdhundewesen

65.

Wie lange trägt die Hündin?

- a) etwa 6 Wochen
 - b) etwa 9 Wochen
 - c) etwa 12 Wochen
-

66.

Eine Hündin wirft 9 Welpen. Wie viele müssen davon aufgezogen werden?

- a) 6 Welpen, da nur 6 ausreichend Milch erhalten
 - b) Alle 9 Welpen
 - c) Die Entscheidung, wie viele Welpen aufgezogen werden, liegt beim Züchter
-

67.

Ab welchem Alter soll der Hund nur noch einmal am Tag gefüttert werden?

- a) ab 6 Monaten
 - b) ab 18 Monaten
 - c) ab 24 Monaten
-

68.

Welcher der nachgenannten Schmarotzer ist Zwischenwirt eines Hundebandwurms?

- a) Hautdassellarve
 - b) Hundefloh
 - c) Räudemilben
 - d) Zecke (Holzbock)
-

69.

Ist es möglich, dass sich ein Erdhund bei der Bauarbeit mit Räude eines Fuchses ansteckt?

- a) Ja
 - b) Nein
-

70.

Auf welche der nachgenannten Wildarten kann brackiert werden?

- a) Hase
 - b) Fuchs
 - c) Schwarzwild
 - d) Marder
-

71.

Welche der nachgenannten Arbeiten von Jagdhunden gehört zum Buschieren?

- a) Freie Suche nach Wild im Treiben bei einer Treibjagd
 - b) Suche nach Wild in niedrig bewachsenem Gelände unter der Flinte
 - c) Großräumige Suche im freien Feld
-

72.

Wann soll beim Welpen mit der Erziehung begonnen werden?

- a) Sofort nach der Eingewöhnung
 - b) Nach dem ersten Welpenspieltag
 - c) Nach Vollendung des ersten Lebensjahres
-

73.

Welchem Zweck dient die Futterschleppe?

- a) Der Stärkung des Gehorsams beim jungen Jagdhund
 - b) Der Steigerung der Freßlust bei einem freßunlustigen Welpen
 - c) Der Förderung des Gebrauchs der Nase bei einem Welpen für die spätere Spur- oder Fährtenarbeit
 - d) Der Abgewöhnung des Futterbettelns beim Junghund
-

74.

Was ist ein Dummy?

- a) Eine Schleuder zum Werfen des Apportierbocks
 - b) Das tote Stück, das am Ende der Rotfährte liegt
 - c) Ein schlecht veranlagter Junghund
 - d) Ein Hilfsmittel für die Apportierarbeit aus Stoff, Leder oder Kunststoff
-

75.

Welche der aufgeführten Hunderassen sind Vorstehhunde?

- a) Springerspaniel
 - b) Weimaraner
 - c) Bayerischer Gebirgsschweißhund
 - d) Rauhaardackel
 - e) Gordon (Schottischer) Setter
 - f) Deutsch Drahthaar
-

76.

Welche der nachgenannten Vorstehhunde werden üblicherweise kupiert?

- a) Deutsch Kurzhaar
 - b) Weimaraner Kurzhaar
 - c) Pointer
 - d) Deutsch Langhaar
-

77.

Welche Eigenschaften müssen Jagdhunde haben, um sie auf Schwarzwildjagden erfolgreich einsetzen zu können?

- a) Fährtenlautes Jagen
 - b) Wildschärfe
 - c) Mannschärfe
 - d) Spurwillen
-

78.

Welche Aussagen zur Brauchbarkeitsprüfung sind richtig?

- a) Ein Hund, der eine Brauchbarkeitsprüfung bestanden hat, gilt als jagdlich brauchbar
 - b) Eine bestandene Brauchbarkeitsprüfung qualifiziert den Hund für alle anfallenden Arbeiten
 - c) Auch Jagdhunde, die keine Brauchbarkeitsprüfung abgelegt haben, können jagdlich brauchbar sein und eingesetzt werden
-

79.

Welche der nachgenannten Leistungen werden von den Jagdhunden auf der Brauchbarkeitsprüfung für die allgemeine Brauchbarkeit zur Nachsuche auf Niederwild und Schalenwild verlangt?

- a) Schweißarbeit
 - b) Suche
 - c) Verlorenbringen
 - d) Vorstehen
 - e) Gehorsam
 - f) Stöbern
-

80.

Wie sollen Sie sich verhalten, wenn der Hund nach einer unerlaubten Hetze zurückkommt?

- a) Sie strafen den Hund sofort nach Rückkehr mit einem Gertenhieb, damit dieser sein Fehlverhalten erkennt
 - b) Sie leinen den Hund ohne Kommentar an
 - c) Sie strafen den Hund durch längeres "Kriechenlassen". Dann leinen Sie den Hund an und loben ihn, damit dieser künftig flott zu Ihnen zurückkehrt
-

6. Sachgebiet: Naturschutz, Landbau, Forstwesen, Wild- und Jagdschadensverhütung

81.

Welcher der nachgenannten Lebensräume bietet der Ringelnatter die besten Lebensbedingungen?

- a) Getreidefelder
 - b) Moore und sumpfige Wiesen
 - c) Große, geschlossene Fichtendickungen
-

82.

Welchen der nachgenannten Landschaftsräume benötigt der Große Brachvogel zum Brüten?

- a) Weiträumiges Ackerland
 - b) Laub- und Mischwälder
 - c) Weite feuchte Wiesen und Moore
 - d) Schilfgürtel
-

83.

Für welche zwei der nachgenannten Vogelarten sind Buchenwälder der geeignete Lebensraum?

- a) Waldlaubsänger
 - b) Hohltaube
 - c) Nachtigall
 - d) Sommergoldhähnchen
-

84.

Woraus besteht hauptsächlich die Nahrung der Schleiereule?

- a) aus Würmern
 - b) aus Mäusen
 - c) aus Insekten
 - d) aus Singvögeln
-

85.

Welche der nachgenannten Aussagen zu den in Bayern vorkommenden Fledermäusen sind richtig?

- a) Fledermäuse saugen das Blut von Säugetieren
 - b) Fledermäuse ernähren sich von Insekten
 - c) Fledermäuse orten ihre Beute mit Ultraschall
 - d) Fledermäuse sind Säugetiere
 - e) Fledermäuse halten Winterschlaf
-

86.

Welche der nachgenannten Vogelarten ist auf Dornenhecken als Nist- und Lebensraum angewiesen?

- a) Neuntöter (Rotrückenwürger)
 - b) Rotkehlchen
 - c) Fichtenkreuzschnabel
-

87.

Auf welchen der nachgenannten Flächen können die heimischen Sonnentauarten vorkommen?

- a) Hochmoore
 - b) Bergwiesen und Matten
 - c) Zweimahdige Wiesen
-

88.

Von welchen der nachgenannten Getreidearten gibt es Winter- und Sommersaaten?

- a) Gerste
 - b) Mais
 - c) Weizen
-

89.

Welche der nachgenannten Getreidearten haben stark begrante Ähren?

- a) Gerste
 - b) Hafer
 - c) Roggen
-

90.

Welche Nachteile hat eine späte Schnittnutzung des Wiesenaufwuchses?

- a) Die Erntemenge ist zu groß
 - b) Das Schnittgut hat eine geringere Futterqualität
 - c) Die Zahl der Schnitte pro Jahr ist geringer
-

91.

Welche der nachgenannten landwirtschaftlichen Nutzungen liefern dem Hasen in der vegetationsarmen Zeit Äsung?

- a) Sommergetreideanbau
 - b) Wintergetreideanbau
 - c) Zwischenfruchtanbau
 - d) Frühkartoffelanbau
-

92.

Welche Folgen ergeben sich aus einem weiten Pflanzverband bei Nadelholz-Forstkulturen?

- a) Dem Wild stehen längere Zeit Äsungspflanzen zur Verfügung
 - b) Die Bäume entwickeln sich stabiler gegen Schneedruck
 - c) Die Bäume sind anfälliger gegen Sturmschäden
-

93.

Die Revierweisen Aussagen zur Ergänzung des Forstlichen Gutachtens enthalten...

- a) Aussagen über das Verjüngungspotential der vorhandenen Baumarten und die Chancen des erfolgreichen Aufwachsens von Naturverjüngung und Forstkulturen ohne Schutzmaßnahmen
 - b) waldbauliche Handlungsempfehlungen
 - c) eine Bewertung der Verbisssituation
 - d) eine Einschätzung der durch Hasen und Schwarzwild verursachten Wildschäden
-

94.

Auwälder sind wertvolle, teilweise in ihrem Bestand gefährdete Waldformen. Welche drei der nachgenannten Baumarten sind von Natur aus dort vorzufinden?

- a) Esche
 - b) Tanne
 - c) Buche
 - d) Silberweide
 - e) Stieleiche
 - f) Edelkastanie
-

95.

Welche der nachgenannten Aussagen zur Verjüngung von Wäldern sind richtig?

- a) Mischbestände können nur durch Kunstverjüngung begründet werden
 - b) Naturverjüngungen aus Reinbeständen müssen in der Regel mit anderen Baumarten ergänzt werden, um Mischbestände zu erhalten
 - c) Baumsamen werden teilweise vom Wind oder von Tieren über größere Entfernungen transportiert
-

96.

Welche zwei der nachgenannten Insektenarten können dem Wald bedeutende Schäden zufügen?

- a) Hirschkäfer
 - b) Buchdrucker (Fichtenborkenkäfer)
 - c) Leder-Laufkäfer
 - d) Eichenwickler
-

97.

Zu welchen der nachgenannten Folgen kann der Verbiss von Schalenwild an der Naturverjüngung führen?

- a) Förderung der Schattbaumarten
 - b) Stammdeformationen (Zwiesel)
 - c) Entmischung
-

98.

Welche der nachgenannten Wildarten verursachen Schäden an Waldbäumen durch Schälen?

- a) Rotwild
 - b) Muffelwild
 - c) Rehwild
 - d) Gamswild
-

99.

Welche der nachgenannten Maßnahmen eignen sich, Fegeschäden durch Rehböcke vorzubeugen?

- a) Schwerpunktbejagung zu Beginn der Rehbockjagdzeit auf den gefährdeten Kulturen
 - b) Ausbringung von Lecksalz weitab von den gefährdeten Kulturen
 - c) Fegeschutzmaßnahmen an den Laubholzpflanzen
-

100.

Ein Jagdgast verursacht beim Abtransport eines erlegten Keilers in grob fahrlässiger Weise erheblichen Schaden in einem Maisfeld. Muss der Revierinhaber für diesen Schaden aufkommen?

- a) Ja
 - b) Nein
-